RUNDSCHREIBEN NR. 3 der VKI-Leitung 24.11.76

1. KAMPF GEGEN DIE IMPERIALISTISCHEN KRIEGSVORBEREITUNGEN

Zur Vorbereitung der Demonstration gegen die Kriegsvorbereitungen der beiden Supermächte am Freitag 26. orientiert euch - soweit noch möglich - am Rundschreiben 11 der OL (das ihr alle bekommen müßt) und an den darin festgelegten längerfristig gültigen Forderungen.
Beratet unbedingt anhand der Kriegsgefahrresolution und der im RS 11 der OL abgedruckten Kritik von W.L. sowie mithilfe seines Artikels im Klaka 7 - die Fehler des Artikels von J.R. und wie sich diese Fehler auf die Ausrichtung des politischen Auftretens ausgewirkt haben. Gebt die Ergebnisse dieser Beratung in kurzer Form in den Berichten über das Auftreten zur Kriegsgefahr wieder, die wir bis 8.Dezember erhalten müssen.
Die Erfahrungen des Auftretens und die Dabei aufgetauchten Probleme müssen auch von unserer Organisation genau zusammengefaßt und ausgewertet werden. Sie sind äußerst wichtig als Anhaltspunkte für die weitere Politik des KB in diesen Fragen. In Bezug auf die Hoffnungen, Auffassungen, Illusionen und Haltungen der Massen geht es jetzt vor allem um die Fragen, wiesehr die Kriegsvorbereitungen der Supermächte und der anderen Imperialisten als solche erkannt und der betrügerische Charakter von Konferenzen wie der in Wien gesehen wird, inwiefern die sogenannte "Entspannungspolitik" der österr.Regierung durchschaut wird, wie die Menschen zur Propaganda der "Verteidigung der Unabhängigkeit Österreichs" stehen und die Abhängigkeiten Österr. von den westlichen Imperialisten erkennen und wie die Massen insgesamt die Notwendigkeit, die Möglichkeit und den Weg des aktiven Kampfs gegen die imperialistische Kriegsgefahr sehen.

Nach der Demonstration am Freitag darf das Auftreten gegen die Kriegsgefahr nicht abbrechen sondern muß - auf Grundlage der Festlegungen der Kriegsgefahrresolution - anhand der verschiedensten Ansatzpunkte, die die internationale Politik, die Politik der österr. Bourgeoisie und das Auftreten verschiedener politischer Kräfte laufend liefern - weiterentwicklet und zu einem festen Bestandteil unserer politischen Arbeit gemacht werden, um beim Aufbau einer starken und konsequenten Antikriegsbewegung auf Basis der im RS 11 genannten Forderungen voranzukommen.

Ende dieser Woche beginnt zum Beispiel in Bukarest die Gipfeltagung des Warschauer Pakts.

Auch im Rahmen der Albanienwoche behandeln wir die Frage des Kampfs gegen die imperialistischen Kriegstreiber, indem wir gerade die konsequente antiimperialistische und antihegemonistische, auf die Entlarvung und Isolierung der Kriegstreiber gerichtet Politik der VR Albanien, des Bollwerks des Friedens, des Sozialismus und der Revolution in <u>Europa</u> hervorstreichen. Wir propagieren Albanien gerade auch als Beispiel dafür, wie ein kleines Land seine Unabhängigkeit und Souveränität gegen alle imperialistischen Großmächte verteidigen und im internationalen Rahmen einen äußerst großen Beitrag zum Kampf gegen imperialistische Großmacht- und Aggressionspolitik leisten kann, wenn die bewaffneten und von der Arbeiterklasse und ihrer Partei geführten Volksmassen die Staatsmacht in Händen halten und im Vertrauen auf die eigene Kraft den Sozialismus aufbauen.

Anlässe wie Veranstaltungen der Österr. Sowjetischen Gesellschaft, des "Friedensrates" und von KPÖ-Organisationen müssen - bei jeweiliger konkreter Prüfung - ebenso für ein öffentliches Auftreten gegen die Kriegsgefahr genutzt werden, wie Propagandaveranstaltungen im Sinn der westlichen Imperialisten und der "umfassenden Landesverteidigung". Die revisionistische Initiative "Das Wettrüsten beenden" muß - insbesondere dort, wo für sie geworben wurde oder wird - als ein den Friedenswillen des österr. Volkes irreleitendes Handlangertum für die österr. Regierung und international besonders für den Sozial-

imperialismus entlarvt und bekämpft werden.

Unter diesen Gesichtspunkten sollten die Sektionen die Bedingungen in ihren Regionen untersuchen und beobachten, um solche und ähnliche Ansatzpunkte für das Auftreten ausfindig zu machen.

Einrückende Genossen haben sich bei der Ortsleitung zu melden, um die entsprechenden Direktiven für eine revolutionäre Arbeit im Bundesheer einzuholen.

Das jetzige Auftreten zum Kampf gegen die Kriegsgefahr und die Auswertung der dabei gemachten Erfahrungen müssen auch als wichtiger Schritt gesehen werden, um den ideologischen Aufbau der Organisation in diesen Fragen voranzubringen und müssen mit anderen Schritten des ideologischen Aufbaus in der Frage von Krieg und Frieden verbunden werden.
Gegenwärtig soll in allen Sektionen genau die UNO-Rede des chinesischen Außenministers (PR 42/76) studiert und mit unseren Positionen und Einschätzungen v.a. in der Kriegsgefahrresolution und auch mit den abweichenden Elin-Positionen verglichen werden, um sich eine Meinung darüber zu bilden. Die Ergebnisse dieser Debatte sollte möglichst schon in die oben genannten Berichte eingehen, und ansonsten nachgereicht werden.
Zur Vertiefung des historischen Verständnisses in der Frage der "Münchenpolitik" empfehlen wir das Studium zweier Texte von Mao Tsetung: "Gespräch mit einem Korrespondenten ... über die neue internationale Lage"(Bd.2, S. 303-309) und "Die Interessen der Sowjetuniin fallen mit den Interessen der gesamten Menschheit zusammen"(Bd 2, S.319-324 Auszüge)

Die Intensivdebatte/Schulung über Krieg und Revolution soll aufgrund der anderen anstehenden Aufgaben (Debatte über Organistionsfragen, Diskussion der"Programmkritik"der "Roten Fahne", ...) nicht weiter fortgeführt werden(bzw. nach der Vollendung gerade begonnener Sachen auslaufen). Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt eine Solche Intensivschulung/Debatte unter zentraler Anleitung durchführen.

Der STA gibt noch im Dezember eine Leseliste für das Selbststudium in der Frage von Krieg und Revolution heraus, an der auch wir uns dann orientieren werden.
Der STA wird weiters ein zusätzliches internes Forum - neben ZO und theoret.Organ - schaffen, zur Weiterentwicklung der politischen Linie in diesen Fragen ausgehend von Programm und den Resolutionen der Gründungskonferenz und zur Vertiefung der Auseinandersetzung mit falschen Positionen und sozialchauvihistischen Positionen in unseren Reihen und der M.L. Bewegung.

2. ALBANIENWOCHE

In der Woche vom 29.11.-3.12. sthet das Auftreten zu Albanien im Vordergrund unserer Aktivität unter den Massen.
"Wir propagieren den Aufbau des Sozialismus in Albanien, wobei wir die jüngsten Errungenschaften (die neue Verfassung, den neuen Fünfjahrplan, die Maßnahmen auf dem Gebiet der Löhne) in den Vordergrund stellen. Wir zeigen auf, was die Grundlagen und Voraussetzungen der gewaltigen Erfolge des albanischen Volkes sind: die Orientierung am ML, die Führung durch die Partei der Arbeit, die Aufrechterhaltung der Diktatur des Proletariats, die Weiterführung der Revolution. Wir zeigen die 35-jährige revolutionäre Geschichte der PAA, ihre gewaltige Rolle im Kampf gegen den modernen Revisionismus, ihre ständige Revolutionierung im Klassenkampf und im Kampf zweier Linien. Wenn die Bourgeois über die "Säuberungen" lärmen und jammern, dann streichen wir die Bewahrung und Vertiefung des revolutionären Charakters der Partei offensiv hervor. Auch können wir Verbindungen herstellen für die Notwendigkeit einer revolutionären Partei auch für den Klassenkampf in Österreich, zur Entartung der KPÖ, zum Kampf um den Aufbau einer neuen revolutionären Partei der Arbeiterklasse und der Bedeutung des Aufbaus unserer Organisation und ihres Programms in diesem Zusammenhang. Wir zeigen schließlich die gewaltige Bedeutung Albaniens angesichts der aktuellen Entwicklung der internationalen Lage,

sowohl als Ansporn, Beispiel und Stützpunkt der Revolution, als auch als entschiedenster Kämpfer gegen Imperialismus und Hegemonismus und für den Frieden in Europa."(RS 9 des STA) ~~Die~~
Die inhaltliche Ausrichtung des Auftretens soll anhand der Artikel im Klaka 7/76 und 6/76 erfolgen. Zur Unterstützung der Vorbereitung sollen wennmöglich die ersten zwei Artikel aus dem "Lese und Arbeitsbuch über den Sozialismus in Albanien (Edition 2000, Theorie und praktische Kritik Nr.23) herangezogen werden und sollt ihr euch auch auf den Diavortrag der Österr.Alban.Freundschaftsgesellschaft stützen.

Die OG führt am Freitag den 3. (19.30?) im Pfarrhaus eine Veranstaltung mit Referat und Fil (xxxx "Alte Wunden")durch, zu der wir mobilisieren. Für die Agitation steht uns ein Flugbaltt der OG zu Verfügung und für das Auftreten in der Stadt eventuell auch eine kleine Bildausstellung Anfragen an die Verbandsverantwortlichen).

3. MINDERHEITENFRAGE

Trotz der jetzigen Schwerpunkte muß im Auftreten die Minderheitenfrage unbedingt berücksichtigt werden. Es geht darum, herauszustreichen, daß der Boykott durch die Slovenenorganisationen mit ca. 2600 "gezählten" Slovenen in Kärnten voll gelungen ist und die positive Richtung des weitern Kampfs für die Rechte der Minderheiten zu propagieren. Die Regierung - im Bunde mit den bürgerlichen Parteien - versucht jetzt gerade das Scheitern der "Sprchenzählung besonderer Art" zu vernebeln und gleichzeitig zum Versuch überzugehen, das reaktionäre Volksgruppengesetz durch eine "pragmatische Lösung" durchzuführen, wobei sie wie seit jeher "Zuckerbrot und Peitsche" anwendet. Unsere Anstrengungen müssen jetzt vor allem daruaf gerichtet werden, den reaktionären chauvinistischen Charakter des Volksgruppengesetzes zu entlarven und die Notwendigkeit klarzumachen, dieses Gesetz als Hindernis zur Verwirklichung der vollen Rechte der Minderheiten aus dem Weg zu räumen.

4. LEHRERSTOPP

Eine gewisse Bedeutung müssen wir in der nächsten Zeit auch der Frage des Lehrerstopps - zu der wir schon im Frühjahr aufgetreten sind - beimessen. Die Schulfragen spielen in der öffentlichen Meinung eine große Rolle und in den vergangenen ein zwei Jahren haben sich daran in ganz Österreich eine Reihe von Volksbewegungen gegen verschiedene Mißstände und reaktionäre Maßnahmen entwickelt.
Auf der Pädak und auch auf der UNI Hat sich jetzt eine starke Bewegung gegen die Schulpolitik/des bürgerlichen Staates auf Grundlage der Forderungen O Einstellung aller geprüften Lehrer O Rüknahme aller Verschärfungen im LA-Studium O Keine Diskriminierung der Frauen bei der Einstellung entwickält. x) und Maßnahmen in Bezug auf die Lehrerausbildung

Das Aktionskomitee, das sich auf der Pädak dazu gebildet hat, hat verschiedene Organisationen, unter anderem auch den KB und uns, zu Aktionseinheitsbesprechungen eingeladen. Es plant ein öffentliches Auftreten in der Stadt und wird wahrscheinlich für die zweite Dezemberwoche, möglicherweise aber schon früher, zu einer Demonstration auf Grundlage dieser Forderungen aufrufen, die wir auf jeden Fall nach Krüften unterstützen werden.
Der Lehrereinstellungsstopp muß als tatsächlich existierende Maßnahme enthüllt und in seinen Folgen dargesellt werden und gerade unter dem Gesichtspunkt der weiteren Verschärfung der Situation im Volksbildungswesen in Hinblick auf die Ausbidlung der Kinder und Jugendlichen und in Hinblick auf die stärkere Gängelung, Spaltung und staatliche Knebelung der Lehrer auf der Linie unserer Schulforderungen im Programm angegriffen werden. Unter den Lehrern selbst muß zugleich großes Gewicht auf die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen, die Mehrbelastung, Spaltung und Verstärkung des Drucks des staatlichen Dienstgebers durch diese "Rationalisierungspolitik" und auf die Seite des gewerkschaftlichen Kampfs gelegt werden. Dabei kann man sich zum Teil auf die frühere

Arbeit und auf Beschlüsse von Gewerkschaftsorganen und Dienststellen-ausschüssen stützen.

Zur inhaltlichen Vorbereitung könnt ihr vorläufig den Artikel von L.L. über die SP-Schulreformpolitik und den Artikel über die Entwicklung und die Aufgaben der Bewegung heranziehen. Wir selbst werden versuchen bis nächste Woche noch genauere Richtlinien dazu herauszugeben.

5. WIRTSCHAFTLICHER KAMPF

Zur politischen Ausrichtung der Organisation in den Fragen des wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Kampfs planen wir - in Anschluß an die OG - Anfang Jänner eine Beratung durchzuführen, an der v.a. Sektionsleiter, Gewerkschaftsreferenten und aktive Gewerkschafter teilnehmen sollen.

6. DEBATTE ZU ORGANISATORISCHEN FRAGEN UND SCHRITTE ZUR AUSRICHTUNG DER ARBEITSWEISE DER ORGANISATION

In der Durchführung der Resolution der DK stehen wir vor der Aufgabe, in engster Verbindung mit dem gesamten ideologisch-politischen Aufbau des VKI auf der Linie der KB Schritte und Maßnahmen zur Ausrichtung der Arbeitsweise der Sektionen, der Sektionsleitungen und der zentralen Leitung und auch bestimmte Maßnahmen zur organisatorischen Umstrukturierung zu setzen. Wir wollen die Debatte über diese
Fragen und Schritte in engster Verbindung mit der Debatte über die falschen und organisationsfeindlichen Auffassungen, Haltungen und Taten der Fraktionisten und die richtige Linie in Organisationsfragen führen, die der KB auch in unsere Organisation hineingetragen hat und die jetzt vertieft werden muß. Wir werden dazu in der nächsten Woche ein Rundschreiben veröffentlichen, in dem wir den Beschluß des ZK vom 6./7.11 zu den Ergebnissen des Kampfs gegen die Fraktion in der Wiener OG und zur Weiterführung der Auseinadersetzung um die richtige Linie in Organisationsfragen, einen Bericht zur weiteren Entwicklung des Kampfs gegen die Fraktionisten und gegen organisationsschädliche Tendenzen und Auffassungen in unserer Organisation und einen Bericht über die anstehen Fragen und Schritte bei der Ausrichtung der Arbeitsweise unserer Organisation veröffentlichen.

7. SCHULUNG

E.P. hat aufgrund von Diskussionen in der Leitung einen Bericht zur Schulungsfrage ausgearbeitet, der in den Sektionsverbänden von den Verantwortlichen der Leitung mit den Sektionsleitern beraten, und dann von der Leitung zum Beschluß erhoben werden soll, der dann sofort durchgeführt werden soll.

8. UNTERSUCHUNG DER ARBEIT MIT DEM ZENTRALORGAN

Wie in der OG werden auch wir eine gründliche Untersuchung der Arbeit mit dem Zentralorgan durchführen. Für die Durchführung dieser Untersuchung werden wir bis zum Wochenende Richtlinien (für die Sektionsleiter) erstellen.

V.H.

① Soz. u. Krieg
② Das Militärprogr. d. prolet. Rev.
③

ko 1/ Resol. d. kom. Partei z. 5. Nds.
Seite 45 ff.

Lenin: "Bürgerl. u. pazif. Sozialismus". Bd 23 S. 274-283

"Krieg u. Revolution".